

Zwischendecken zwischen dem Gebälk. Also unter Mißachtung der wichtigsten biologischen Grundforderungen der reinste Brutherd für die berüchtigten holzzerstörenden Pilze! Strohlehm als Zwischendeckenfüllung ist uns seit Jahrhunderten überkommen und tatsächlich eine anerkannte Wärme- und Schalldichtung, aber angepaßt an die Bauweise längst vergangener Zeiten, als man jahrelang gelagertes Holz verwandte und der Rohbau vom Spätsommer bis fast zum nächsten Sommer Gelegenheit hatte auszutrocknen. Heutzutage, bei einer von der Hast der Zeit bestimmten Bauweise, sollte man nur trockene Zwischendecken-Füllungen verwenden, besonders wenn über Winter gebaut wird, und diese Füllung auch dann erst einbringen, wenn das Gebälk auf den oben angeführten Feuchtigkeitsgehalt heruntergekommen ist. Wenn Strohlehm als Füllung für die Zwischendecken verwandt wird, sollte dem Wasser zur Durchfeuchtung des Lehms ein chemisches Schutzmittel beigelegt werden. Ehe das Gebälk durch den Dielenbelag abgeschlossen wird, sollten exakte Feuchtigkeitsmessungen sowohl im Gebälk wie im Mauerwerk vorgenommen werden. Der neue Dielenbelag sollte mindestens ein halbes Jahr in rohem Zustand belassen werden, auch vorläufig ohne Linoleumaufgabe und dergleichen bleiben, besonders in den Erdgeschoßräumen. Derartige, zum Teil sehr einfache und billige Schutzmaßnahmen sollten bei keinem Hausbau verabsäumt werden. Der mit Recht zu fördernden Propagierung des deutschen Holzes ist am besten gedient mit der weitgehendsten Aufklärung über die möglichen Holzschäden und ihre unbedingte Verhütung.

---

### Werben Sie neue Mitglieder und Freunde für die **D. G. f. P.**

---

#### Kassenbericht der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde für das Jahr 1933.

##### Einnahmen:

##### Postscheckkonto in Frankfurt a. M.:

Stand am 1. Januar 1933 . . . . .	RM. 308,46
Einnahmen 1933 . . . . .	„ 2447,38
	<hr/>
	RM. 2755,84

##### Postsparkasse in Wien:

Stand am 1. Januar 1933 . . . . .	S. 160,73
Einnahmen 1933 . . . . .	„ 416,54
	<hr/>
	S. 577,27

##### Postscheckrechnung in Zürich:

Stand am 1. Januar 1933 . . . . .	sfr. 152,68
Einnahmen 1933 . . . . .	„ 204,78
	<hr/>
	sfr. 357,46

## Ausgaben:

Frankfurt a. M. . . . .	RM. 2576,85
Wien . . . . .	S. 445,75
Zürich . . . . .	sfr. 192,25

## Bestand am 1. Januar 1934:

Frankfurt a. M. . . . .	RM. 178,99
Wien . . . . .	S. 131,52
Zürich . . . . .	sfr. 165,21

Kassenbuch und Belege werden im Auftrag des Vorstandes geprüft und darüber Bericht erstattet. Der rückständige Fehlbetrag von 1932 in Höhe von ungefähr 500 RM. wurde im vergangenen Jahre beglichen.

Da wir die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Mitglieder gut verstehen, wir aber unter den gleichen Bedingungen zu arbeiten haben, bitten wir um baldmöglichste Überweisung der rückständigen Beiträge, damit auch wir unseren Verpflichtungen nachkommen können.

Aus dem Jahr 1933 haben wir noch unerledigte Verpflichtungen in Höhe von ungefähr 837 RM. für unbeglichene Rechnungen, Vorlagen der Geschäftsleitung usw. Diesem Betrag stehen jedoch durch die Kontoguthaben noch zirka 360 RM. Aktiva gegenüber, so daß ein Fehlbetrag von etwas über 400 RM. vorhanden ist. Dieser Fehlbetrag kann durch Eingang der rückständigen Beiträge gedeckt werden.

Ganz besonderer Dank gebührt unseren treuen Mitgliedern, die freiwillig einen höheren Jahresbeitrag geleistet haben.

Zu bemerken ist zum Schluß noch, daß wir einem ungenannten Gönner unseren Dank schulden für die Vorlage und Stundung von weiteren nötigen Beträgen für unsere Tagung im Vorjahr und zur Erledigung sonstiger dringlicher Notwendigkeiten.

Der Umfang der erledigten Post-Ein- und -Ausgänge, Bestimmungen usw. beläuft sich im vergangenen Jahr auf über 10000. Die Einzelaufstellung hierfür ist folgende:

	Eingänge	Ausgänge	Pilzbestimmungen	Summe
Januar . . . . .	378	372	36	786
Februar . . . . .	326	363	29	718
März . . . . .	491	350	68	909
April . . . . .	435	1000	14	1 449
Mai . . . . .	468	370	82	920
Juni . . . . .	315	591	48	954
Juli . . . . .	329	443	54	826
August . . . . .	415	720	28	1 163
September . . . . .	328	303	272	903
Oktober . . . . .	366	325	235	926
November . . . . .	277	197	50	524
Dezember . . . . .	283	236	23	542
Summe	<u>4411</u>	<u>5270</u>	<u>939</u>	<u>10 620</u>

Zeitschrift- und Drucksachenversand sind hierbei unberechnet; ebenso sind hierbei die Bestimmungen bei den Exkursionen und in der öffentlichen Beratungsstelle nicht einbegriffen.

Dem Dank an alle unsere Mithelfer für ihre eifrige Tätigkeit und an alle unsere Mitglieder für ihre Treue schließen wir immer wieder die erneute Bitte an um

regste Werbetätigkeit für unsere ideelle Sache!

Werben Sie unserer gemeinnützigen Vereinigung immer mehr neue Freunde und Mitglieder!

### **Neue und erhöhte Leistungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde für ihre Mitglieder.**

Oft werden wir gefragt, wie eine verhältnismäßig so kleine und wirtschaftlich gar nicht so glänzend dastehende Organisation trotzdem soviel leisten und ihre Aufklärung weit über die Grenzen des deutschen Vaterlandes hinaustragen könne. Es ist dies nur dadurch möglich, daß jeder, der seine Kräfte in den Dienst unserer gemeinnützigen Sache stellt, freiwillig mehr wie seine volle Schuldigkeit dafür tut.

Zu der Belieferung mit unserer Zeitschrift, zu der vielseitigen Beratungsmöglichkeit durch unsere Gesellschaft wollen wir unseren Mitgliedern alljährlich noch eine besondere Buchgabe gewähren. Für diese Gabenliste, die ständig erweitert wird, sind folgende Veröffentlichungen verfügbar:

- Herrmann, Welche Pilze sind eßbar (0,50 RM.);
- Herrmann, Täublings-Bestimmungstabelle (0,15 RM.);
- Herrmann, Pilzsprache (0,15 RM.).
- Kallenbach, Röhrlings-Bestimmungstabelle (0,20 RM.);
- Kallenbach, Hausschwamm-Merkblatt (0,50 RM.);
- Kallenbach, sechsfarbige Knollenblätterpilz-Tafel (1,— RM.);
- Kallenbach, sechsfarbige Hausschwamm-Tafel (1,— RM.).
- Nüesch, Ritterlinge (0,50 RM.), gilt für zwei Jahresgaben!
- Nüesch, Hygrophoreen (0,50 RM.).

Jedes Mitglied kann alljährlich angeben, welche Gabe gewünscht wird, worauf Zusendung gegen Erstattung der Versandkosten (oben in Klammer angegeben!) erfolgt. Am einfachsten ist Einzahlung auf unser Postscheckkonto mit gleichzeitiger Bestellung auf dem Abschnitt.

Außerdem planen wir die Schaffung eines wissenschaftlich einwandfreien Tausch- und Vergleichs-Herbars, damit jedes Mitglied in der Lage ist, durch Kauf oder Tausch sicher bestimmtes Material zu erwerben, um die Richtigkeit seiner eigenen Ergebnisse aufs beste nachprüfen zu können.

Weiterhin sind zur praktischen Sammel- und Bestimmungstätigkeit folgende Veranstaltungen für 1934 vorgesehen:

1. im August 1934 in der Umgebung von Haslach im Schwarzwald mehrtägige Polyporeen-Exkursionen durch unser Mitglied Herrn Oberlehrer May in Fischerbach bei Haslach (Kinzigtal);
2. anfangs Oktober 1934 Exkursionen mit praktischer mikroskopischer Bestimmungsarbeit im Odenwald, nach Wunsch auch im Spessart und Taunus.

Interessenten wollen ihre Anmeldung an die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde in Darmstadt kundgeben, worauf dann alle näheren Einzelheiten verabredet werden.

### **Hausschwamm-Ausstellung zu Bingen am Rhein vom 1. bis 4. Juni 1934.**

Auf Einladung der Direktion der Höheren Bauschule zu Bingen a.Rh. findet dortselbst vom 1. bis 4. Juni eine Hausschwamm-Ausstellung statt, wie sie im vergangenen Jahr in Darmstadt und Freiburg gezeigt wurde und auch für Nürnberg vorgesehen ist. Die Ausstellung ist mit ständigen Führungen und mehreren Lichtbildervorträgen verbunden. Außerdem soll der Kampf gegen diesen furchtbaren Schädling ganz besonders wirksam gestaltet werden durch die Besichtigung und praktische Beratung vorhandener Schwammfälle. Die Ausstellung wird veranstaltet durch das Mykologische Institut der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Verbindung mit der Hessischen Landesstelle für Pilz- und Hausschwamm-Beratung.

#### **Biologe Dr. phil. und cand. med.**

sucht Betätigung in wissenschaftlichem Institut oder dergleichen, am liebsten in chemisch-biologischer Richtung. Zuschriften erbeten an die

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

#### **Puk und Zeitschrift für Pilzkunde 1919—1933**

hat eines unserer Mitglieder abzugeben, desgleichen die Blätterpilze von Ricken (2 Bände) und die Iconographia Mycologica von Bresadola (26 Bände). Angebote an die

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

Am 16. Februar 1934 ist

**Herr Professor**

**Leonhard Nann**

heimgegangen. Er war ein getreuer Förderer unserer Sache. Niemand von uns wird ihn vergessen.

**Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [13\\_1934](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Kassenbericht der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde für das Jahr 1933 61-64](#)